



Schülerjahresaustausch
Ergänzende Tipps für den
Rotary Club im District 1890

Schülerjahresaustausch

Ergänzende Tipps für den Rotary Club im District 1890

Inhaltsverzeichnis

1. Für wie lange kommen die Inbounds nach Deutschland?	3
2. Wie viele Austauschschüler sind in einem Club?	3
3. Bleiben die Inbounds in derselben Schule?	3
4. Wie oft wechseln die Inbounds die Gastfamilien?	3
5. Deutschkurs	3
6. Wer betreut den Inbound im Club?	3
7. Was ist die Aufgabe des YEO (Youth Exchange Officer)/ Jugenddienst?	4
7.1 Der YEO ist:.....	4
8. Was ist die Aufgabe des Counselor?	4
8.1 Der Counselor ist:.....	4
8.2 Wer kann Counselor sein?	4
8.3 Muss der Counselor besondere Eigenschaften haben?	5
9. Welche Informationen müssen speziell nicht rotarische Gastfamilien erhalten?	5
10. Wo können die Gastfamilien Veranstaltungstermine erfragen?.....	5
11. Wozu verpflichten sich die Gastfamilien?	5
12. Welche Möglichkeit hat eine Gastfamilie diese Verpflichtung zu erfüllen?.....	5
13. Können weitere Familien mit in den Austausch involviert werden?	6
14. Wer sollte Präsentationen im Club halten?	6
15. Wann sollten die Präsentationen stattfinden?	7
16. Wie lange sollte der Vortrag dauern und worüber sollte präsentiert werden?	7
Inbounds 1. Vortrag.....	7
Inbounds 2. Vortrag.....	7
zukünftige Outbounds	7
Rebounds	8
17. Welche Bitte sollte auf diesem Meeting erfolgen?	8
18. Was sollte beachtet werden?	8
19. Handlungsorientierungen für Gastfamilien zur Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Gastkinder	9
20. Anhang.....	11
• Kontaktinfo.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
• Literatur	11
• Redaktion	11

Schülerjahresaustausch

Ergänzende Tipps für den Rotary Club im District 1890

1. Für wie lange kommen die Inbounds nach Deutschland?

- Inbounds kommen normalerweise für 1 Schuljahr
- selten für 1 Kalenderjahr (Winterkinder)

In der Regel kommen die Inbounds zum Ende der jeweiligen Sommerferien und fahren spätestens zum Beginn der Sommerferien im Juni oder Juli des kommenden Jahres nach Hause. Wenige Inbounds (Australien, Südafrika, einzelne Inbounds aus Südamerika) kommen im Januar und fahren kurz vor oder nach Weihnachten wieder nach Hause (Winterkinder). Genaue Reisettermine ergeben sich in der Regel sehr kurzfristig, je nach Visavergabe etc.

Die Länge des Austausches darf 364 Tage nicht überschreiten.

Für die Zeit ihres Aufenthaltes sind die Inbounds Gäste des Rotary Clubs!

Die Gastfamilien organisieren und leben den Alltag mit dem Inbound.

2. Wie viele Austauschschüler sind in einem Club?

Es sind immer genauso viele Austauschschüler im Club, sogenannte "**Inbounds**", wie auch hinaus gesendet werden, sogenannte "**Outbounds**". Aus organisatorischen Gründen kann sich der Besuch der Inbounds verschieben (Z. B. Winterkinder).

3. Bleiben die Inbounds in derselben Schule?

Alle Inbounds sollten das gesamte Austauschjahr in derselben Schule verbleiben. Ausnahmen sind möglich.

4. Wie oft wechseln die Inbounds die Gastfamilien?

Best Case:

Die Inbounds sollen bei 2-3 verschiedenen Gastfamilien wohnen, d.h. alle 3-4 Monate, längsten nach 6 Monaten soll ein Wechsel der Gastfamilie erfolgen.

! Bei jedem Umzug muss der Inbound beim Einwohnermeldeamt umgemeldet werden!

5. Deutschkurs

Jeder Club hat für den Deutschunterricht eigene Richtlinien und Möglichkeiten. **Die Organisation eines Sprachkurses obliegt daher den Rotary Clubs.**

6. Wer betreut den Inbound im Club?

Jeder Inbound hat zusätzlich zum YEO einen "**Counselor**" im Club.

7. Was ist die Aufgabe des YEO (Youth Exchange Officer)/ Jugenddienst?

7.1 Der YEO ist:

- Organisator für Outbounds und Inbounds
- sucht und wählt die Outbounds aus (Einbindung in den Club)
- achtet darauf, dass die Belange des Jugenddienstes im Club nicht zu kurz kommen
- meldet den Inbound für die Orientations/Europareise u. ä. an
- kümmert sich um Vortragstermine für die Inbounds/Outbounds
- kümmert sich, dass der Inbound mindestens zu jedem zweiten Meeting kommt
- kümmert sich um ein Weihnachts- und ein Geburtstagsgeschenk vom Club für den Inbound
- sorgt für die Clubzertifizierung im District durch die Teilnahme an den Schulungsveranstaltungen des Districtes 1890
- sammelt und prüft die erweiterten Führungszeugnisse aller Counselor und aller volljährigen Mitbewohner des Inbounds in den Gastfamilien
- führt die Checklisten gemäß Handbuch und bewahrt das Archiv
- informiert bei Sorgen den District (Chairperson, District Counselor, Inbound- oder Outbound Coordinator)

8. Was ist die Aufgabe des Counselor?

8.1 Der Counselor ist:

- Clubpate/-patin
- Ansprechpartner und in Streit- oder Konfliktfällen Anwalt des Inbounds
- soll sich um einen regelmäßigen Kontakt mit dem Inbound bemühen z.B.
 - vierzehntägig ein Telefonat
 - monatlich ein zwangloses Treffen
 - kann das Taschengeld auszahlen, sofern der Inbound kein Konto dafür hat
 - den Inbound gerne auch in die eigenen Unternehmungen (Ausflüge, Urlaub, Familienfeste, berufliche Praktikumsmöglichkeiten oder dienstliche Reisen) einbeziehen

Natürlich kann ein Pate nur für einen Inbound eintreten oder ihn verstehen, wenn sie einander gut kennen. Es ist also sehr wichtig, beide möglichst bald miteinander in Kontakt zu bringen: Vielleicht kann der Counselor mit zum Flughafen kommen oder bei einem kleinen Empfang zu Hause dabei sein?

8.2 Wer kann Counselor sein?

Als Counselor können z.B. (Ehe-)Partner von Clubmitgliedern fungieren. Der Counselor sollte nicht „Gasteltern“ und nicht mit dem YEO verheiratet sein.

WICHTIG: Jeder Counselor darf nur einen Inbound betreuen und sollte dasselbe Geschlecht haben!

8.3 Muss der Counselor besondere Eigenschaften haben?

- Er/sie muss die Muttersprache des Jugendlichen **nicht** beherrschen
- keine besondere Fähigkeiten haben
- **nur ausreichend Zeit und Lust, einem jungen Menschen etwas Freude und Verständnis zu schenken**

9. Welche Informationen müssen speziell nicht rotarische Gastfamilien erhalten?

Nicht rotarische Gastfamilien müssen informiert werden über:

- die Termine und Ort der Rotary Meetings
- alle Veranstaltungen, z.B. Ausflügen oder Hands-On-Aktionen, **zu denen die Inbounds eingeladen sind**
- in den Email-Verteiler des Clubs aufgenommen werden, damit sie die Inbounds zu den Veranstaltungen bringen können.

Die Inbounds sollen mindestens bei jedem zweiten Meeting teilnehmen. Wenn die Meeting-Termine während der Schulzeit liegen, dann sollten die Inbounds hierfür von der Schule befreit werden.

Die Integration in den Club ist wichtiger, als zwei verpasste Schulstunden!

10. Wo können die Gastfamilien Veranstaltungstermine erfragen?

- über die Homepage des jeweiligen Clubs
- Gastfamilien sollten immer wieder einmal beim Clubsekretär oder YEO nach Veranstaltungsterminen fragen, besser ist es jedoch, wenn der YEO/Counselor die Gastfamilien regelmäßig informiert und so auch zu diesen Kontakt hält

Bei besonderen Veranstaltungen, z. B. den Vorträgen der Inbounds sollten alle Gabeltern eingeladen werden!

11. Wozu verpflichten sich die Gastfamilien?

Jede Familie, die ein Kind mit Rotary für ein Jahr hinausschickt, verpflichtet sich:

- als Gastfamilie für 1 Schuljahr Gastkinder im eigenen Haushalt aufzunehmen.

Auch wenn ein Inbound oder das eigene Kind den Austausch vorzeitig abbricht, verbleibt die Verpflichtung des Clubs/der Familie, für ein Schuljahr Gastkinder aufzunehmen!

12. Welche Möglichkeit hat eine Gastfamilie diese Verpflichtung zu erfüllen?

- in einem Jahr am Stück mit wechselnden Gastkindern (3-4 Inbounds)

Das ist sinnvoll für Familien, die sonst kein eigenes Zimmer für den Inbound hätten.

Alternativ:

Die Familie übernimmt je einen Inbound:

- solange das eigene Kind, das ins Ausland möchte, noch zuhause ist - dies schult ungemein.
- während das eigene Kind weg ist.
- sobald das eigene Kind zurück ist.

Vorteil:

Die zurückgekehrten Kinder (Rebounds) haben erfahren, wie sehr man auf nette Aufnahme durch die örtlichen Jugendlichen angewiesen ist.

Selbstverständlich sind alle rotarischen Familien herzlichst eingeladen und gebeten, Inbounds auch dann zu nehmen:

- wenn sie gerade niemanden wegschicken,
- weil die eigenen Kinder vielleicht noch zu klein oder schon zu groß sind – einfach, weil es Leben und Freude ins Haus bringt.

Vorteil:

Jüngere Kinder lernen so die kleinen Klippen des Austauschlebens und sind gut vorbereitet, falls sie selber hinausgehen möchten.

Es ist nicht Bedingung, dass gleichaltrige Jugendliche im Hause sind.

Oft genug sind diese mit ihrer eigenen "Jugend" beschäftigt und nicht unbedingt die besten Kameraden.

Es ist ebenfalls möglich, zwei Inbounds gleichzeitig in der Familie zu haben.

13. Können weitere Familien mit in den Austausch involviert werden?

Es werden immer Familien gesucht, die gerne einem jungen Menschen

- in den Ferien oder an Wochenenden eine Einladung zukommen lassen,
- mit auf einen Ausflug nehmen möchten oder
- sie vielleicht sogar am Urlaub teilhaben lassen

Kostenfragen sind dann natürlich mit den leiblichen Eltern des Inbounds zu klären.

14. Wer sollte Präsentationen im Club halten?

- die Inbounds
 - die Outbounds
 - die Rückkehrer des letzten Austauschjahres(Rebounds)
- sollen sich dem Club mit ein paar Fotos und einem kleinen Vortrag präsentieren

Die Gastfamilien sollten dazu eingeladen werden. Mit dem Vorstand ist zu besprechen, ob auch die Essenskosten für die Gasteltern übernommen werden können.

15. Wann sollten die Präsentationen stattfinden?

- unmittelbar nach den Herbstferien:
die Inbounds sind dann ca. 8 Wochen im Deutschland;
zukünftige Outbounds können sich parallel vorstellen
- kurz vor der Rückkehr des Inbounds

16. Wie lange sollte der Vortrag dauern und worüber sollte präsentiert werden?

Inbounds 1. Vortrag

- auf **Deutsch**
- Vortrag mit Bildern von:
 - ihrer Heimat
 - ihrer Familie
 - ihrer Schule
 - ihrem entsendenden Rotary-Club
 - und sich selbst

Duldet dabei weder Werbefilme über das Heimatland noch nicht-deutsche Präsentationen: Lieber Stichworte auf Deutsch als Vorträge auf Englisch!

Diese Gelegenheit zum Fahnentausch nutzen!

Ihr entsendender Rotary Club gibt ihnen extra dafür eine Fahne mit und sie sollen natürlich eine mit nach Hause bringen

Inbounds 2. Vortrag

- was sie gelernt und gesehen haben
- bei welchen Gastfamilien sie gewohnt haben
- was sie, bei den vom District organisierten Orientations und der Europareise erlebt haben (aber bitte keinen Reisebericht von der Europareise!)
- anderen Ereignissen mit/ohne Clubmitgliedern erlebt haben

Bei dieser Gelegenheit können auch die Inbounds referieren, die von Januar bis Dezember kommen (Winterkinder).

Es ist natürlich auch ihre Gelegenheit, sich beim Club zu bedanken.

zukünftige Outbounds

- Vorstellung mit Namen
- Warum möchten sie in den Schüleraustausch
- Angabe zum Wunschland???

Die Districte möchten, dass die zukünftigen Outbounds von Januar bis März an **mindestens 3** Clubaktivitäten teilnehmen! Sie sollen von „ihrem“ Sponsor Club (entsendenden Club) im Ausland erzählen und diesen repräsentieren können. **Denkt**

bitte daran, ihnen eine Fahne mitzugeben! Nichts ist für sie im Ausland peinlicher, als bei einem Fahnentausch **ohne** dazustehen.

Rebounds

- Bericht über ihr Austauschjahr
- ihre Erlebnisse

17. Welche Bitte sollte auf diesem Meeting erfolgen?

Bei dieser Gelegenheit wäre es sehr schön, wenn der Vorstand die Clubmitglieder freundlich aufforderte, die Inbounds zu bedenken, wenn:

- man Ausflüge plant
- man Familienfeiern plant
- ins Konzert geht
- zu einem Sportereignis geht
- zum Schützenfest geht
- zu einem Tanzfest
- zu einer Jagd geht
- einen Segeltörn macht
- vielleicht einfach nur ein Tomatenbrot mit ihnen teilen möchte
-um ihnen die Zeit möglichst schön zu gestalten.

Es gibt z.B. gerade in Südamerika eine Menge Rotary-Clubs, deren Mitglieder die Inbounds jedes Wochenende umschichtig einladen, einfach so ...

18. Was sollte beachtet werden?

- Termin für den 2. Vortrag des Inbounds gut terminieren
Im Mai/Juni findet in der Regel die Europareise statt und im Anschluss fliegen die Inbounds oft schon zurück. Die genauen Termine für die Europareise stehen in der Regel um Weihnachten fest.
- Die Inbounds müssen bei jedem Familienwechsel umgemeldet werden
- Alles, was angemeldet wurde, muss auch wieder abgemeldet werden (Sportverein, Bahn-Card, etc.)

Bitte bedenkt:

- **Der Inbound ist in erster Linie immer ein Gast des Clubs. Die Gasteltern organisieren und leben den Alltag mit dem Inbound.**
- **Der Jugendaustausch ist für ein gegenseitiges Verständnis und für ein kulturelles Miteinander sehr wichtig.**
- **Es macht durchaus Arbeit, aber auch viel Spaß.**
- **Und es knüpft das weltweite Rotary-Netzwerk in die junge Generation hinein. 😊**

19. Handlungsorientierungen für Gastfamilien zur Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Gastkinder



UND WENN ES DOCH PASSIERT:

Handlungsorientierungen für Gasteltern zur Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Gastkinder

Das Wissen oder die Vermutung über sexualisierte Gewalt gegenüber dem anvertrauten Gastkind löst bei der Gastfamilie oft tiefe Betroffenheit aus. Es ist eine große Belastungssituation, vor allem für das betroffene Gastkind, aber auch für Sie als Gastfamilie. Der folgende Leitfaden gibt Ihnen Orientierung dazu, was Sie in einer solchen Situation tun können und sollten, um Ihr Gastkind bestmöglich zu unterstützen. Ihre betreuende Austauschorganisation ist in diesem Fall der wichtigste Ansprechpartner für Sie und Ihr Gastkind und wird Ihnen im weiteren Verlauf zur Seite stehen.

WAS IST ZU TUN?

1. Ruhe bewahren und zuhören
2. Bitte informieren Sie die Austauschorganisation. Dort stehen Ihnen Expertinnen und Experten zur Verfügung!

Im AJA besteht das „Netzwerk Prävention - gegen sexualisierte Gewalt“ bereits seit 2006. Expertinnen und Experten der AJA-Mitglieder beschäftigen sich seit Jahren intensiv mit dem Thema und haben ihre pro-aktive Position in die eigenen Qualitätskriterien aufgenommen sowie Verhaltenskodizes für Haupt- und Ehrenamt eingeführt.



Als Partner des UBSKM (Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesrepublik Deutschland) setzt sich der AJA seit 2014 mit zahlreichen weiteren Verbänden und Institutionen für die flächendeckende Einführung und die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen ein.



1. RUHE BEWAHREN UND AUFMERKSAM ZUHÖREN

Unüberlegtes Handeln schadet der/ dem Betroffenen oftmals sehr und verhindert langfristig wirkungsvolle Hilfe. Die Entscheidung, welche Schritte zu welchem Zeitpunkt unternommen werden, ist immer im Einzelfall abzuwägen und abhängig von

der Situation ihres Gastkindes. Dabei ist es hilfreich, sich die Ziele eines Eingreifens bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch deutlich zu machen:

- 1. Den Verdacht des sexuellen Missbrauchs möglichst schnell klären.**
- 2. Wenn sich der Verdacht bestätigt, den Missbrauch beenden.**
- 3. Das Opfer nachhaltig schützen.**
- 4. Allen Beteiligten angemessene Hilfen und Unterstützung anbieten.**

2. KLIMA DES VERTRAUENS SCHAFFEN

Sprechen Sie Ihrem Gastkind Mut zu und geben Sie ihm Vertrauen. Das Gastkind hat keine Schuld am Vorfall.

3. FÜR SCHUTZ UND SICHERHEIT DES GASTKINDES SORGEN.

Ihr Gastkind darf keinen Kontakt zur beschuldigten Person haben.

4. EIGENE KOMPETENZ RICHTIG EINSCHÄTZEN

Das Zuhören und Ernstnehmen des Vorfalls steht im Vordergrund.

5. SCHRIFTLICHE DOKUMENTATION NACH DEM GESPRÄCH

Notieren Sie die Gespräche mit Ihrem Gastkind und versichern Sie ihm, dass Sie mit diesen diskret umgehen.

6. AUSTAUSCHORGANISATIONINFORMIEREN

Sollte Ihr Gastkind Opfer sexualisierter Gewalt geworden sein, informieren Sie bitte umgehend die Austauschorganisation. Dort stehen Ihnen speziell geschulte Personen zur Seite, die Sie auch bei all Ihren Fragen umfassend beraten werden.

7. WEITERE HILFSANGEBOTE, EXPERTINNEN UND EXPERTEN

Ihrem von sexualisierter Gewalt betroffenen Gastkind als auch Ihnen als betroffener Gastfamilie stehen Beratungsstellen zur Verfügung, an die Sie sich wenden können, wie beispielsweise

N.I.N.A. bundesweite Infoline zu sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen
Tel.:0800-2255530; : beratung@hilfetelefon-missbrauch.de; www.nina-info.de

Darüber hinaus erhalten Sie viele weitere Informationen auch auf der Seite des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs unter www.hilfeportal-missbrauch.de

Der District (Chairperson, In- und Outbound Coordinator, District Counselor) hilft gerne bei Fragen weiter. Das geht sowohl bei den jährlichen Jugenddiensttagungen oder einfach per Telefon.

20. Anhang

- **Rotary District 1890**

Chairperson

Henner Schwerk Chairperson@rye1890.org

Inbound Coordinator

Alexander von Glasow inbounds@rye1890.org

Outbound Coordinator

Jan-Alexander Fock outbound@rye1890.org

District Counselor

Karin Gutjahr counselor@rye1890.org

Facebook : [Gastelterngruppe
Jugenddienst 1890](#)

Zugangsberechtigung zu den Gruppen über Jan Fock

- **Literatur**

Handbücher im Downloadcenter:

[Rotary Jugenddienst Deutschland](#)

User: rotary

Pass: rotaryrjd

- **Redaktion**

Arbeitsgruppe Gasteltern Rotary District 1890

[Ulrike Brunkhorst](#)

[Gabi Horn Stinner](#)

[Sylvia Kirchner](#)

[Claudia Lübbert](#)

[Gesa Völkl](#)